

Stadtarchiv Iserlohn

Jahresbericht 2018

Sitzung des Kulturausschusses am 23.05.2019

Berichtersteller: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

I. Allgemeines

Im Berichtsjahr wurde deutlich, dass der weitere Abbau bestehender Erschließungsrückstände, die Bearbeitung von Neuzugängen, die Auseinandersetzung mit neuen archivfachlichen Herausforderungen, z.B. im Bereich der Digitalisierung, sowie die Erfüllung von zusätzlichen politisch beschlossenen Aufgaben mit der bestehenden personellen Besetzung des Stadtarchivs nicht möglich ist.

II. Finanzen

Die dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel wurden für die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut, Vortragshonorare und Werbung verwendet. Im Berichtsjahr wurden fast 40 % der Mittel für bestandserhaltende Maßnahmen (Verpackungsmaterial; Entsäuerung; Restaurierung; Buchbindearbeiten) verwendet. Die Einnahmen des Stadtarchivs erreichten etwa die Höhe der Vorjahre (ca. 23 % der Sachausgaben). Im Berichtsjahr erhielt das Stadtarchiv Zuschüsse aus Landesmitteln für die Entsäuerung von Archivgut (ca. 2.400 Euro) sowie zweckgebundene Spenden (ca. 280 Euro).

III. Personal

Veränderungen im Archivteam beanspruchten im Berichtsjahr personelle Kapazitäten, da neue Mitarbeiter eingearbeitet werden mussten. Die Auszubildende (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv) setzte ihre Ausbildung im Stadtarchiv fort. Im Berichtsjahr waren zwei Bundesfreiwillige im Stadtarchiv beschäftigt, die im Frühjahr bzw. Sommer ihren Dienst beendeten. Im Lauf des Jahres begannen zwei neue Bundesfreiwillige ihre Tätigkeit im Stadtarchiv (Teilzeit und Vollzeit). Einige Schüler erhielten im Rahmen der Aktionen Berufsfelderkundung und „backstage“ Einblicke in die Archivarbeit. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieb im Berichtsjahr konstant. Die ehrenamtlich Engagierten erschlossen Personenstandsregister, ordneten und erfassten Archivgut und Fotografien, sammelten Zeitungsartikel und unterstützten den „Tag der offenen Tür“.

IV. Raumsituation und Ausstattung

Grundsätzlich ist das Stadtarchiv in der „Alten Post“ gut untergebracht. Durch Umstrukturierung der Magazinbelegung müssen schrittweise neue Platzreserven geschaffen werden. Durch die jährlichen Übernahmen sind die Freiräume in der Regalanlage inzwischen geschrumpft. Auf längere Sicht sind weitere Räume in der „Alten Post“, z.B. für die Unterbringung von Sammlungs- und Bibliotheksgut, erforderlich.

V. Bestandserweiterung und -erschließung

Im Berichtsjahr waren 52 verschiedene Zugänge von Aktenbeständen, Sammlungen und Einzelstücken aus der Stadtverwaltung, Schulen, Privatbesitz und dem Handel zu verzeichnen.

a) Archivalien kommunaler Provenienz

Von verschiedenen städtischen Dienststellen (u.a. Standesamt; Personal; Bürgermeisterbüro; Grundsicherung; Stadtentwässerung; Bürgerservice; Sozialversicherung; Teilhabe) wurden Unterlagen übernommen. Zu den ins Stadtarchiv gelangten Zugängen gehören die historischen Einwohnermeldekarteien von Letmathe und Hennen. In mehreren Schulen wurden vor Ort Akten gesichtet und bewertet. Aus den Schulen übernommenes Schriftgut konnte zeitnah verzeichnet werden:

- D 3-5 Volksschule/Grundschule Sümmern (34 VE)
- D 3-9 Volksschule Lössel (3 VE)
- D 3-11 Realschule am Bömberg (77 VE)
- D 3-12 Volksschule Dröschede (2 VE)
- D 3-35 Schulen Obergrüne (16 VE)
- D 3-36 Schulen Untergrüne / Grundschule Saat (102 VE)
- D 3-37 Realschule am Hemberg (72 VE)

Außerdem wurden folgende Bestände verzeichnet:

- B 13 Volkshochschule Iserlohn (401 VE)
- B 27 Schulamt (372 VE)
- D 1 Personalakten (158 VE)
- D 4-1 Personenstandsregister (ca. 1.130 VE)
- D 4-3 Sammelakten (ca. 1.170 VE)

b) Archivalien nichtkommunaler Provenienz

Privatpersonen, Vereine, Körperschaften und Firmen übergaben dem Stadtarchiv Unterlagen als Schenkungen oder Deposita. Einige kleinere Konvolute und Einzelstücke erwarb das Stadtarchiv im Handel. Vom Stadtarchiv Dortmund wurde eine Hofakte des Hofes Schulte-Lenninghausen in Hennen (1647-1757) an das Stadtarchiv Iserlohn abgegeben.

Folgende Bestände sowie Nachlieferungen kamen 2018 in das Stadtarchiv:

Vereine / Körperschaften

- V 21 Kreishandwerkerschaft
- V 75 Dorfgemeinschaft Rheinen e.V.
- V 77 Theater-Verein Grümannsheide (2 VE)

Firmen

- F 37 Fa. Jost, Iserlohn (15 VE)
- F 53 Fa. Adolf Bohnen / Witwe Adolf Bohnen, Iserlohn (3 VE)

Nachlässe

- N 5 Nachlass Peter Treudt (1954-2018)
- N 8 Nachlass Familie Belitz, Iserlohn und Schneidemühl/Westpreußen
- N 27 Nachlass Carl Kraussoldt (1895-1984)
- N 35 Nachlass Familie Möllmann, Iserlohn

Im Berichtsjahr konnten folgende nichtamtliche Bestände verzeichnet werden:

- N 8 Nachlass Familie Belitz (31 VE)
- N 83 Nachlass Familie Betten, Iserlohn (125 VE)
- V 27 DGB-Arbeitskreis „Geschichte von unten“ (103 VE)
- V 41 Kulturinitiative Iserlohn (KUI) (25 VE)
- V 60 Verband der Heimkehrer e.V., Ortsverband Hennen (31 VE)
- V 62 Förderverein Märkische Fachhochschule Iserlohn (20 VE)
- V 76 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Ortsverband Kalthof (9 VE)

c) Sammlungsgut

Zahlreiche Plakate, Drucksachen, Zeitungen und Zeitungsartikel, Postkarten und Fotografien wurden in die Sammlungen des Stadtarchivs aufgenommen. Die Sammlungen für Zeitungen, Plakate, Karten und Pläne mussten personalbedingt weiterhin unbearbeitet bleiben.

VI. Archivbibliothek

Die Neuordnung und EDV-Katalogisierung der Archivbibliothek im Programm BIBLIOTHECAplus wurde fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurden neben den Neuzugängen die Systematikgruppen Archiv-, Bibliotheks- und Museumskunde, Geschichtswissenschaft, Weltgeschichte, europäische Geschichte und deutsche Geschichte (bis 1918) katalogisiert (1.430 Titel). Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 277 Büchern und Zeitschriften. Mehr als die Hälfte der Zugänge kam kostenlos in das Stadtarchiv (u. a. Schenkungen; Belegexemplare; Schriftentausch).

VII. Bestandserhaltung und -sicherung

Zum siebenten Mal in Folge beteiligte sich das Stadtarchiv an der NRW-Landesinitiative Substanzerhalt. Mit Förderung des Landes NRW wurden im Rahmen der Massenentsäuerung die erst 2018 übernommenen Originalmeldekarteikarten aus Letmathe (Einwohnerkartei, Ausländerkartei, Straßenkartei) bei der Firma Rheinmetall Nitrochemie in Aschau am Inn entsäuert. Die Beteiligung am Landesprojekt wird 2019 fortgesetzt. Fünf Bücher und eine Akte konnten in einer Buchbinderei neu gebunden werden.

Im Rahmen des Projektes „Meine Stadt. Darum geb´ ich was“ gingen Spenden (280 Euro) für die Reinigung und Restaurierung der ältesten städtischen Urkunden ein.

VIII. Benutzung

Das Stadtarchiv verzeichnete eine hohe Gesamtzahl der Nutzungen (5.201). Die Gesamtnutzung setzt sich wie folgt zusammen:

Direktbenutzungen:	844
Teilnehmer an Archivführungen:	258
Vortragsbesucher:	450
Tag der offenen Tür:	141
Online-Recherchen (Adressbücher):	1.229
schriftliche Auskünfte (ca.):	1.122
telefonische Auskünfte (ca.):	1.157

Die Zahl der Nutzungen der digitalisierten Adressbücher liegt weiter auf einem sehr hohen Niveau (1.229). In die Zählung der Gesamtnutzungen ist die Zahl von fast 5.800 Zugriffen auf die Internetseiten des Stadtarchivs nicht eingerechnet. Zudem haben 476 Nutzer die Digitalisate des Iserlohner Kreisanzeigers genutzt, die erst seit Herbst 2018 in einem Internetportal zur Verfügung stehen. 6.733 einzelne Zugriffe wurden gezählt. Diese Zahlen verdeutlichen einen Trend, der auch andere Archive betrifft: Die Zahl der Direktnutzungen ist rückgängig und die Zahl der Nutzer von Onlineangeboten wächst.

IX. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs wurde im Berichtsjahr mit vielen bewährten Elementen fortgesetzt.

a) Archivische Arbeitskreise und Fachverband

Wie in den vergangenen Jahren war das Stadtarchiv bei verschiedenen archivischen Arbeitskreisen und Tagungen vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive beim Städtetag NRW
- Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW
- Facharbeitskreis Digitale Langzeitarchivierung der Südwestfalen-IT
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare
- Westfälischer Archivtag
- Deutscher Archivtag

Der Archivleiter nahm als Vorstandsmitglied der Fachgruppe 2 (Kommunale Archive) des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. an den Sitzungen des Gesamtvorstands und der Fachgruppe 2 teil.

b) Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesellschaften

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft zwischen Märkischem Gymnasium und Stadtarchiv besuchten Klassen der Stufe 9 im März 2018 das Stadtarchiv. Etwa 76 Schülerinnen und Schüler nahmen an Archivführungen teil und bearbeiteten anhand von historischen Quellen aus dem Stadtarchiv Aufgaben zum Thema „NS-Zeit in Iserlohn“.

Im April 2018 besuchten vier Klassen der Stufe 5 der Gesamtschule Seilersee an einem Projekttag das Stadtarchiv (ca. 117 Schülerinnen und Schüler). Sie erhielten eine Archivführung, führten eine Bewertungsübung durch und lasen einen Iserlohn betreffenden Text in Frakturschrift. Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 258 Schülerinnen und Schüler, Auszubildende der Stadt Iserlohn, Gäste aus Nyíregyháza (Ungarn), Mitglieder der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie sowie weitere Gruppen durch das Stadtarchiv geführt.

Der Archivleiter hielt am 7. Juni 2018 beim Heimatverein Dorf Dröschede e.V. einen Vortrag über das Eiserne Kreuz in der Grüne.

c) Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen

Am 3. März 2018 lud das Stadtarchiv am bundesweiten „Tag der Archive“ zu einen „Tag der offenen Tür“ ein, der unter dem Motto „Demokratie und Bürgerrechte“ stand. Das Archivteam wurde vom Kreis der Ehrenamtlichen aktiv unterstützt. Dr. Walter Wehner hielt den Vortrag „Der Dichter und Demokrat Ferdinand Freiligrath und Iserlohn“. Eine von Dr. Wehner konzipierte Ausstellung zu diesem Thema wurde am 3. März im Stadtarchiv eröffnet und bis 28. Juni 2018 gezeigt.

Die stadtgeschichtliche Vortragsreihe wurde in Kooperation mit der VHS im I. und II. Halbjahr fortgesetzt. Insgesamt 450 Personen besuchten die zehn angebotenen Vorträge. Bei einem Vortrag, der in Haus Letmathe stattfand, traten die Stadtbücherei Iserlohn, Zweigstelle Letmathe, der Heimatverein Letmathe und der Förderverein Haus Letmathe als Kooperationspartner auf. Folgende Vorträge fanden statt:

- 23. Januar 2018
Fabrikenkommissar Alexander Eversmann – Leben und Werk eines Beamten für die Grafschaft Mark
Vortrag von Hans-Hermann Stopsack, Hemer
- 27. Februar 2018
Nationalsozialistischer Märtyrerkult im Ruhrgebiet zwischen „sakralisierter Politik“ und Christentum
Vortrag von Dr. Sarah Thieme, Münster
- 20. März 2018
Werkstatt Stadtarchiv: Organisation und Aufbau der NSDAP Iserlohn
Vortrag von Götz Bettge, Iserlohn

- 8. Mai 2018
Holzdiebe und andere Letmather. Die Geschichte der Letmather Mark (14. bis 18. Jahrhundert)
Vortrag von Prof. Dr. Gerhard E. Sollbach, Herdecke
- 12. Juni 2018
Von Flandern nach Westfalen – Das Hochaltar-Retabel in der Obersten Stadtkirche in Iserlohn. Stil, Bildprogramm und Bedeutung
Vortrag von Dr. Petra Marx, Münster
- 18. September 2018
Iserlohn im Spiegel der Sowjetunion
Vortrag von Dr. Alexander Friedman, Düsseldorf
- 23. Oktober 2018
150 Jahre Dechenhöhle – Geschichte und Tourismus
Vortrag von Dr. Stefan Niggemann, Iserlohn
- 13. November 2018
1968/69 in Iserlohn und die Folgen
Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn
- 27. November 2018
Dröschede, Genna und Letmathe – Die Vielfältigkeit der Namenlandschaft rund um Iserlohn
Vortrag von Dr. Kirstin Casemir, Göttingen/Münster
- 11. Dezember 2018
Die Iserlohner Kommerzienräte
Vortrag von Götz Bettge, Iserlohn

d) Veröffentlichungen

Am 29. Januar 2018 fand im Stadtarchiv die Vorstellung des Buches „Zwischen Fronterlebnis und Krankenfürsorge. Der Vereinslazarettzug T3 Stadt und Kreis Iserlohn, Altena, Olpe und Siegen im Ersten Weltkrieg“ von Christian Brachthäuser statt. Für das Buch wurden zahlreiche Dokumente und Fotos, u.a. aus dem Stadtarchiv Iserlohn, ausgewertet.

Die Sparkasse Iserlohn wurde bei der Herausgabe des Jahreskalenders 2019 mit dem Titel „Iserlohn auf historischen Ansichtskarten“ durch die Bereitstellung historischer Postkarten und kurzer Beschriftungen vom Stadtarchiv unterstützt.

Über den Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW war das Stadtarchiv beteiligt an der Veröffentlichung folgender Beiträge:

- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen kommunaler Amtsleitungen, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 88, 2018, S. 36f.
- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 1: Einführung und Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 88, 2018, S. 37-41.
- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 2: Meldewesen und Bürgerservice, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 89, 2018, S. 57-59.
- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 3: Personenstandswesen, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 89, 2018, S.60-63.

Für die Fortsetzung der Veröffentlichungsreihen des Stadtarchivs fehlten weiterhin die zeitlichen und personellen Ressourcen.

X. Projekte

a) Zeitungsportal NRW

Als einziges Archiv aus dem Märkischen Kreis beteiligt sich das Stadtarchiv Iserlohn als einer von bisher 27 Kooperationspartnern an dem Zeitungsportal NRW. Bei diesem landesweiten Projekt von Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW und LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum werden Mikrofilme von historischen Zeitungen aus kommunalen und staatlichen Archiven und Bibliotheken digitalisiert und kostenfrei online im Internet (<https://zeitpunkt.nrw>) zugänglich gemacht. Das 2017 gestartete Projekt wird durch das NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft gefördert. Aus rechtlichen Gründen werden zunächst die Mikrofilme von Zeitungs Ausgaben bis 1945 digitalisiert. Das Portal wurde im Sommer 2018 frei geschaltet. Die ersten Ausgaben der Lokalzeitung „Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung“ sowie der Vorläuferzeitungen gingen im Herbst 2018 online und verzeichneten bis Jahresende schon über 6.700 Zugriffe. Die Iserlohner Digitalisate umfassen den Zeitraum 1842 bis 1945. Die Teilnahme an der ersten Förderphase des Projektes ist für das Stadtarchiv Iserlohn nicht mit Kosten verbunden.

b) Straßennamen

Im Berichtsjahr erstellte die Südwestfalen-IT in Abstimmung mit der EDV-Abteilung der Stadt Iserlohn nach Vorgaben des Stadtarchivs das technische Grundgerüst für eine Iserlohner Straßennamendatenbank. Aufgenommen werden sollen Erläuterungen zu allen ca. 1.000 Namen von Straßen und Plätzen in Iserlohn, die nach Korrekturen und Ergänzungen aus der Veröffentlichung von Hermann Holtmeier und Manfred Reinertz von 2009 übernommen werden. Die Straßennamendatenbank ist Grundlage für die politisch beschlossene Zusatzbeschilderung an Straßennamenschildern, bei der auf die Internetseite verwiesen werden soll. Ein Vorteil dieser Lösung ist die Möglichkeit, Erläuterungen zu ergänzen und zu ändern. 2019 erfolgt die redaktionelle Bearbeitung der Texte von Holtmeier/Reinertz und die Eingabe in die Datenbank.

c) Iserlohn-Wiki

Stadtarchiv und VHS begleiteten im Berichtsjahr den Arbeitskreis interessierter Bürgerinnen und Bürger, der sich zum Ziel gesetzt hat, ein „Iserlohn-Wiki“ aufzubauen und zu pflegen. Der Arbeitskreis gründete am 21. März 2018 den Verein IserlohnWiki e.V.

d) Historischen Infotafeln

Im Rahmen des politischen Auftrags, historische Gebäude in Iserlohn zu beschildern, wurde im Berichtsjahr ein Werkvertrag für die Erstellung von Kurztexten vergeben. Die im Ergebnis vorliegenden Texte wurden im Stadtarchiv überarbeitet. In Anlehnung an die bereits in Letmathe aufgestellten Tafeln entwarf die Stadtwerbung Iserlohn Tafeln mit historischen Abbildungen aus dem Stadtarchiv für acht Standorte in Iserlohn. Die Aufstellung wird in der ersten Jahreshälfte 2019 durch den Stadtbetrieb Iserlohn-Hemer erfolgen.

e) Lecke-Chronik

Durch ehrenamtliche Unterstützung von Günter Kriependorf konnte die Weiterarbeit an dem Editionsprojekt, das Götz Bettge und Prof. Dr. Wilfried Reininghaus zur Stadtchronik und Autobiografie des Iserlohner Oberbürgermeisters Dr. Johann Caspar Lecke (1694-1785) vor etlichen Jahren begonnen hatten, wieder verstärkt aufgenommen werden. Herr Kriependorf übernahm die genaue Korrektur der Transkriptionen von Chronik und Autobiografie, die Nacherfassung eines Manuskripts von Lecke zur Varnhagen-Vikarie, die Korrektur des Gesamtmanuskriptes und die Erstellung von Registern. Diese Arbeiten sind so weit abgeschlossen, dass 2019 ein Abschluss des Projektes möglich erscheint.